

die Betriebsakademie zusammengefaßt, koordiniert und bedeutend erweitert werden. Für unsere Betriebsakademie, die am

1. September 1959 ihre Tätigkeit beginnen wird, ist folgendes System vorgesehen:

Die Betriebsakademie gliedert sich bei uns in drei Lehrstühle.

1. Lehrstuhl — Grundlagenstudium und betriebliches Spezialstudium.
2. Lehrstuhl — Meister-, Techniker- und Ingenieurstudium.
3. Lehrstuhl — a) populärwissenschaftliche Vorträge und Vortrags-Reihen  
b) Gesellschaftswissenschaftliche Vorträge und Vortrags-Reihen  
c) Kulturpolitische Vorträge und Buchlesungen.

Wie kamen wir zu dieser Entscheidung, und welche Bedeutung haben die einzelnen Lehrstühle?

**Lehrstuhl 1:** Er untergliedert sich in 4 Lehrgänge.

Eingangs wurde bereits gesagt, daß den Werkträgern unseres Betriebes im Siebenjahrplan große Aufgaben gestellt sind. Nur ein bestimmter Teil kann aber eine Facharbeiterprüfung nachweisen. Ohne eine entsprechende Qualifizierung würden sich aber bald Schwierigkeiten bei der Bedienung von Automaten ergeben. Demzufolge hat der erste Lehrstuhl die Aufgabe, durch Lehrgänge, Vorträge und praktische Ausbildung das allgemeine fachliche und gesellschaftspolitische Bildungsniveau zu heben. Die Ungelernten sollen sich zum Angelernten und dann vom Angelernten zum Facharbeiter qualifizieren. Durch Speziallehrgänge sollen sie befähigt werden, vollautomatische Maschinen zu bedienen. Folgende Fächer werden gelehrt: Gesellschaftswissenschaft; Mathematik; Physik; Chemie, Deutsch. Als Grundlage dienen die „Lehrbriefe der zentralen Abteilung Fernstudium zur Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für \* das Fachschulstu-

dium“. Diese werden nach geringen Veränderungen entsprechend den Erfordernissen des Betriebes als eigene Lehrbriefe herausgegeben.

Wir bezeichnen den Lehrgang 1 als Grundlehrgang, weil er zur Teilnahme am Facharbeiterlehrgang bzw. zur Aufnahme des Meisterstudiums hinführt. Er gibt zugleich die Möglichkeit, durch den weiteren Besuch eines Lehrganges das Ziel der 10-Klassen-Schule zu erreichen. Dieser Lehrgang dauert ein Jahr und wird im Fernstudium durchgeführt, wobei entsprechend dem Schichtsystem jede 3. Woche eine Konsultation stattfindet und zusätzlich durch den Lehrstuhl drei Vorträge, die der Unterstützung des Fernstudiums dienen, organisiert werden.

Der Lehrgang 2 läuft im Rahmen des Grundlagenstudiums und ermöglicht die Qualifizierung vom Ungelernten zum angelernten Arbeiter. Dieser Lehrgang soll besonders solchen Kollegen helfen, die einen anderen Beruf erlernt haben und mit der Metallverarbeitung bisher überhaupt noch nicht oder nur wenig vertraut sind. Demzufolge wird er zur Pflicht erklärt für alle diejenigen Kollegen, die neu in den Betrieb eintreten und keine Facharbeiterprüfung nachweisen können.

Der Lehrgang 3 ist der Facharbeiterlehrgang, der zur Facharbeiterprüfung führt. Er läuft ein Jahr parallel mit dem Lehrgang 1 oder mit dem Grundlehrgang. Der theoretische Unterricht erfolgt im Fernstudium, während der praktische Unterricht in einer im Betrieb einzurichtenden Lehrecke durchgeführt werden soll.

Der Lehrgang 4 dient dem betrieblichen Spezialstudium. In diesem Lehrgang sollen Kollegen aller Berufe und Qualifikationsgrade den Befähigungsnachweis erlangen, bestimmte komplizierte automatische Aggregate zu bedienen. Dementsprechend werden in diesem Lehrgang Hydraulik, Elektrotechnik, Meßsteuerung- und Reglertechnik gelehrt.

Das Studium im Lehrstuhl 1 wird also eigenverantwortlich durch die Betriebsakademie durchgeführt. Es ist vorgesehen, daß nach Absolvierung eines Lehrganges eine Abschlußprüfung durch die Betriebsakademie durchgeführt wird,